



Spezial-
ausgabe
im Fokus

Eskalation im Iran-Konflikt

Worum geht es

Die Verhandlungen zwischen den USA und Iran über dessen Atomprogramm sind gescheitert. Die USA verlegten in den vergangenen Wochen bedeutende Mengen an Schiffen und Flugzeugen in die Golfregion. Damit zeichnete sich im Verlauf der letzten Tage eine militärische Intervention gegen Iran ab. Am frühen Morgen des 28. Februar begannen Israel und die US-Streitkräfte mit Angriffen auf das iranische Führungsregime und die militärische Infrastruktur. Iran reagierte mit Gegenangriffen auf Israel und US-Militärstützpunkte in benachbarten Golfstaaten und der teilweisen Blockierung der Strasse von Hormus. Durch die Meerenge werden rund 20 Prozent des weltweit gehandelten Erdöls und grosse Mengen Flüssiggas transportiert.

Was wir nicht wissen

In den letzten Monaten waren im Iran bedeutende Protestaktionen der Bevölkerung gegen das Regime beobachtet worden. Ursprüngliche Äusserungen von US-Präsident Trump gingen in die Richtung, einen Regimewechsel herbeizuführen. Entsprechend ist unklar, ob auch Bodentruppen zum Einsatz kommen werden. Ein ausgedehntes Engagement Amerikas ist mit Blick auf die Zwischenwahlen im November unwahrscheinlich – die Entsendung von Truppen ist im amerikanischen Volk unpopulär. Wie sich China und Russland im Konflikt verhalten werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt unbekannt.

Was bedeutet das für Wirtschaft und Börse

Der Iran-Krieg unterscheidet sich von anderen geopolitischen Krisen wie der US-Angriff auf Venezuela oder Präsident

Trump's Pläne, Grönland einzunehmen. Ins Zentrum des aktuellen Konflikts rückt der Rohstoffhandel. Die Weltwirtschaft befindet sich aktuell in solider Verfassung. Somit hätte erst ein langanhaltender Unterbruch von Erdöllieferungen oder die Einschränkung des Warenverkehrs (z.B. Suezkanal) einen Einfluss auf Firmengewinne und somit die Börsen. Die Auswirkungen auf die Finanzmärkte hängen massgeblich vom Umfang der Versorgungsengpässe und vor allem der Dauer des Konflikts ab.

Erste Reaktionen der Finanzmärkte

Am heutigen Montagmorgen eröffneten die Börsen in Asien mit Kursrückgängen. Diese lagen allerdings im Bereich der üblichen Tagesschwankungen. Wenig überraschend notieren Rohstoffpreise wie zum Beispiel Erdöl deutlich höher. Gold handelt gegenüber dem Schlusskurs vom Freitag ebenfalls höher. Wir erwarten in den nächsten Tagen erhöhte Kursausschläge an den Finanzmärkten.

Was empfehlen wir

In der Vergangenheit hatten geopolitische Eskalationen nur relativ kurzfristige Auswirkungen auf die Finanzmärkte. Die Konfliktsituation könnte durchaus mehrere Wochen andauern und verschiedene Wendungen nehmen. Wir empfehlen deshalb im aktuellen Umfeld erhöhter Volatilität, an der eingeschlagenen Anlagestrategie festzuhalten und raten von überhasteten Umschichtungen ab. Die Orientierung am Anlagehorizont und eine breite Diversifikation sind wichtige Faktoren für den langfristigen Anlageerfolg. Wir nehmen derzeit keine Änderungen unserer Anlagepolitik vor.

Impressum

Herausgeberin Schaffhauser Kantonalbank | Vorstadt 53 | 8201 Schaffhausen | +41 52 635 22 22 | info@shkb.ch

Redaktion Investment Center | **Redaktionsschluss** 02. März 2026, 8.30 Uhr

Disclaimer Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen basieren nicht auf der Finanzanalyse der Schaffhauser Kantonalbank und begründen weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder zur Tätigkeit sonstiger Transaktionen. Sie dienen einzig informativen Zwecken und ersetzen weder eine persönliche Beratung durch eine fachkundige Person noch sind sie alleinige Grundlage für Anlage- oder andere Vermögensentscheide. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung finden auf die vorliegende Publikation keine Anwendung. Finanzinstrumente sind risikobehaftete Investitionen und unterliegen insbesondere Wert-, Wechselkurs- und Ertragsschwankungen. Eine positive Performance in der Vergangenheit ist keine Garantie für eine positive Performance in der Zukunft. Die Marktlage und damit der Wert von Finanzinstrumenten kann rasch ändern und sowohl steigen als auch fallen und ist von der Bonität des Emittenten abhängig. Machen Sie eine persönliche Bedürfnis-/Risikoanalyse, bevor Sie Anlage- oder andere Vermögensentscheide treffen. Die Schaffhauser Kantonalbank verwendet alle zumutbare Sorgfalt, um die Richtigkeit und Genauigkeit der publizierten Informationen sicherzustellen. Dennoch kann sie keinerlei Zusagen über die Korrektheit, Zuverlässigkeit und Wahrheit machen.